



## Niederschrift

über die

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Oberpframmern

Datum: 7. März 2019  
Uhrzeit: 19:00 Uhr - 21:15 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Oberpframmern  
Schriftführer/in: Huber Anita

---

### Teilnehmer:

1. Bürgermeister	Lutz Andreas
2. Bürgermeister	Huber Johann
3. Bürgermeister	Bernrieder Rainer
Gemeinderat	Bernrieder Alfred
Gemeinderat	Heinzeller Korbinian
Gemeinderat	Huber Michael
Gemeinderat	Kleinmeier Michael
Gemeinderat	Kronester Andreas
Gemeinderat	Leidl Alexander
Gemeinderat	Lutz Bernhard
Gemeinderat	Preuhs Johann
Gemeinderat	Riedhofer Reinhard
Gemeinderätin	Scheller Katrin
Gemeinderat	Scheller Tobias

### Entschuldigt:

Gemeinderat Bernrieder Richard

### Sonstige Teilnehmer:

Zu TOP 2 wurde Architekt Hans Baumann geladen.

<b>TOP</b>	<b>Tagesordnung öffentliche Sitzung</b>
------------	---

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift
2. Vorstellung der ersten Ideen zum Bau einer Aussegnungshalle
3. Antrag auf Entbindung aus dem Gemeinderat
4. Antrag auf Zone 30 im gesamten Gewerbegebiet Aich
- 4.1 Antrag auf Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an der Ortsstraße 9, Eichenweg
5. Vergabe eines Straßennamens im Gewerbegebiet Münchener Straße West
6. Zuschussantrag des Volksbundes Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.
7. Wahleinteilung - Europawahl 2019
8. Bericht des Bürgermeister
9. Anfragen

<b>TOP</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 1. Bgm. Lutz den Antrag, zu TOP 4 einen weiteren Unterpunkt mit aufzunehmen „Antrag auf Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an der Ortsstraße 9, Eichenweg. Das Gremium stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

## **1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

### **Sachverhalt:**

Die öffentliche Niederschrift vom 07.02.2019 wurde allen Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungsladung zugestellt.

### **Beschluss:**

Die öffentliche Niederschrift vom 07.02.2019 wurde ohne Einwände genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

## **2. Vorstellung der ersten Ideen zum Bau einer Aussegnungshalle**

### **Sachverhalt:**

Bgm. Lutz begrüßt hierzu Architekt Hans Baumann und dessen Mitarbeiterin Frau Achatz. Für den Gemeindefriedhof ist geplant, im nordöstlichen Teil des Friedhofsareals eine Aussegnungshalle mit Glockenturm zu errichten. Das Grundstück liegt im Gemeindebesitz. Im westlichen Bereich ist es mit der Halle für den Wertstoffhof bebaut, der hintere Bereich ist dagegen noch unbebaut und könnte für dieses Vorhaben mit genutzt werden. So wäre ausreichend Platz für eine Aussegnungshalle vorhanden. Die Erreichbarkeit wäre über die beiden Hauptwege des Friedhofes gegeben. Über die notwendigen Räumlichkeiten, die eine Aussegnungshalle neben dem Hauptraum aufweisen sollte (kleine Sakristei, Kühlraum, Toiletten, Lagerraum), wurde mit unserem Pfarrer Pater Eginio vorab besprochen. Mit diesen Vorgaben wurde Architekt Hans Baumann gebeten, erste Vorschläge für eine Aussegnungshalle zu entwerfen.

Architekt Hans Baumann übernimmt das Wort und stellt zwei Entwürfe anhand von angefertigten einfachen Modellen vor. Beide Varianten sind über das Eck in Nordostrichtung ausgerichtet. Eine Konstruktion mit 3 Holzriegeln, die nach oben zusammenlaufen und kreuzen (Symbolisch für das Andreaskreuz) soll als „Glockenturm“ dienen.

#### **Modell 1:**

Der Hauptbereich ist mit einer nach hinten aufstrebenden, schiffsähnlichen Dachkonstruktion versehen. Dies soll den letzten Weg des Menschen „himmelwärts“ symbolisieren. Der höchste Punkt würde ca. 8 m betragen und im Wandbereich mit Glaselementen versehen werden, die für eine schöne Belichtung des Innenraumes sorgen. Die Räume für Sakristei, Kühlraum, Lagerraum und Toiletten werden in symmetrischen Anbauten an den beiden Seiten rechts und links untergebracht, die mit einem Flachdach versehen sind. Der Vorplatz ist nur begrenzt, könnte aber noch erweitert werden.

#### **Modell 2:**

Hier ist das Hauptdach mit einem normalen Satteldach versehen. Der hintere Dachbereich wird mit einer Holzkonstruktion versehen, der nach unten steiler abfällt. Auch hier soll ein Fensterelement für

eine schöne Innenbelichtung sorgen. Die Anbauten sind ähnlich wie im ersten Modell angeordnet. Durch die Satteldachkonstruktion ist ein großer Vorplatz möglich.

Bei der Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

Modell 1:

Teure Dachkonstruktion. Eindeckung wäre nur mit Schindeln, Schieferplatten oder Blech möglich, was zum einen sehr teuer oder aber in Blechform bei Regen sehr laut wäre. Angrenzender Nachbar bekommt ein ca. 8 m hohes Gebäude hingestellt.

GR Tobias Scheller ist aber von der Symbolkraft, das dieses Modell ausstrahlt sehr angetan. Er vertritt die Meinung, dass es sich hier nicht um ein gewöhnliches Bauwerk handelt und man durchaus auch etwas gewagtere Architektur zulassen könnte. Die Kosten sollten sich aber im Rahmen halten.

Modell 2:

Hier handelt es sich um ein einfaches, solides Bauwerk. Die abfallende Dachkonstruktion mit dem Fensterelement im hinteren Bereich sollte noch überarbeitet werden.

Die Konstruktion des Glockenturms fand allgemein Zuspruch.

Architekt Hans Baumann wird sich in Bezug auf die Machbarkeit und Kostenplanung der verschiedenen Dachformen mit einem Zimmerer zusammensetzen und nach dessen Angaben und Blick auf die Kosten ein neues Modell ausarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Architekt Hans Baumann die weitere Ausarbeitung der Aussegnungshalle zu übertragen. Dabei sollten, wenn möglich, beide Modelle berücksichtigt werden. Wichtig ist dem Gremium, neben den Kosten auch die Umsetzung eines ansprechenden Gebäudes, das eine gewisse Symbolkraft ausstrahlt.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

### **3. Antrag auf Entbindung aus dem Gemeinderat**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 23.02.2019 ersucht Gemeinderat Rainer Bernrieder, ihn mit Wirkung vom 01.04.2018 aus seinem Amt als Gemeinderat zu entlassen. Seine neue berufliche Tätigkeit ab 1.04.2019 als zukünftiger Kämmerer in der Verwaltungsgemeinschaft Glonn steht dem Ehrenamt des Gemeinderats im Widerspruch.

Eine Entbindung vom Ehrenamt des Gemeinderates bedarf der förmlichen und verbindlichen Feststellung bzw. Zustimmung durch den Gemeinderat.

Sowohl der 1. Bürgermeister als auch die Sprecher der Fraktionen danken Herrn Bernrieder für seinen fast 23-jährigen engagierten und kompetenten Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat Oberpframmern nimmt das Schreiben von Herrn Rainer Bernrieder zur Kenntnis und stellt gem. Art. 19 Abs. 1 GO die Entlassung aus dem Gemeinderat mit Wirkung vom 01.04.2018 fest.

Nachrücker aus der FW-Fraktion in den Gemeinderat ist der Listennachfolger, Herr Christof Bachmeier. Er hat bereits seine Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamts signalisiert. Soweit seine Erklärung auch in schriftlicher Form vorliegt, soll Herrn Bachmeier in der nächsten Gemeinderatssitzung vereidigt werden.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

Abstimmungsbemerkung:

GR Rainer Bernrieder hat bei Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

#### **4. Antrag auf Zone 30 im gesamten Gewerbegebiet Aich**

##### **Sachverhalt:**

Die ISARIA Corporate Design AG in Aich stellt mit Schreiben vom 18.02.19 den Antrag, im gesamten Gewerbegebiet Aich die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken.

Begründung: Im Gewerbegebiet kommt es tagtäglich vor, dass mit Gabelstaplern LKWs auf der Fahrbahn be- und entladen werden oder LKWs teilweise Fahrwege versperren oder blockieren. Leider ist zu beobachten, dass immer wieder Fahrzeuge deutlich schneller unterwegs sind, als dies hier angebracht ist und sich dadurch oft gefährliche Verkehrssituationen ergeben.

Bgm. Lutz: Nach Rücksprache mit der Verwaltung kann hier ohne weiteres eine verkehrsrechtliche Anordnung mit „Zone 30“ erteilt werden. Ein Aufstellen von jeweils einem 30er Zonen-Schild an den beiden Einfahrten des Gewerbegebietes in Aich ist ausreichend. Die verkehrsrechtliche Anordnung wurde durch die VG Glonn bereits beantragt und liegt uns auch bereits vor.

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, im kompletten Gewerbegebiet Aich aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs eine 30-Zone einzurichten.

Begründung: Hier findet betriebsbezogenes Wohnen statt. Durch die Gewerbebetriebe findet ein erhöhter Querungsbedarf sowie Stapler- und Lieferverkehr statt, so dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit hier zur Vermeidung von Verkehrsgefährdungen auf 30 km/h zu beschränken ist.

##### **Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

#### **4.1 Antrag auf Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an der Ortsstraße 9, Eichenweg**

##### **Sachverhalt:**

Anwohner des Eichenweges haben bei der Gemeinde den Antrag gestellt, die Straße auf 30 km/h Höchstgeschwindigkeit zu beschränken.

Begründung: Obwohl die Ortsstraße 9 eigentlich nur für Anlieger befahren werden darf, wird sie oft von Verkehrsteilnehmern als Abkürzung genutzt, um schneller auf die Zornedinger Straße zu gelangen. Durch die geringe Ausbaubreite der Straße haben sich schon oft verkehrsgefährdende Situationen ergeben. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h könnte hier evtl. Verbesserung bringen.

Bgm. Lutz: Dies ist mit die letzte Ortsstraße, die noch ohne Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h geregelt ist. Verkehrsteilnehmer vom Mühlweg oder Steinseestraße kommend, nutzen oft die Straße um schneller auf die Zornedinger Straße zu gelangen.

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs die Ortsstraße 9, Eichenweg, auf 30 km/h zu beschränken.

Begründung: Die Ausbaubreite der Straße erlaubt keinen ungebremsten Begegnungsverkehr, so dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit hier zur Vermeidung von Verkehrsgefährdungen auf 30 km/h zu beschränken ist.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

**5. Vergabe eines Straßennamens im Gewerbegebiet Münchener Straße West**

**Sachverhalt:**

Für das neue Gewerbegebiet Münchener Straße West muss ein Straßennamen gefunden werden. Man war sich einig, dass man sich hier an die alten Ortsbezeichnungen anlehnen will. Lt. Vorlagen alter Karten wurde dieser Bereich als „Der Obere Berg“ bzw. „Oberer Berg“ benannt. Weitere Vorschläge waren: Am Oberen Berg oder Am Oberberg.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Straße im Gewerbegebiet Münchener Straße West mit „Oberer Berg“ zu benennen.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 1**

**6. Zuschussantrag des Volksbundes Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.**

**Sachverhalt:**

Der Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V. bittet die Gemeinde wieder um einen Zuschuss.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V. wie in den vergangenen Jahren mit einen Zuschuss in Höhe von 100 € zu unterstützen.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0**

**7. Wahleinteilung - Europawahl 2019**

**Sachverhalt:**

Für die anstehende Europawahl am 26.05.2019 wird folgende Wahleinteilung vorgenommen:

**Urnenwahl:**

Wahlvorsteher	Andreas Lutz	Stellvertretender Wahlvorsteher	Johann Huber
Schriefführer	Anita Huber	Stellv. Schriefführer	Michael Huber
Beisitzer:	Richard Bernrieder jun.	Korbinian Heinzler	Bachmeier Christof
	Andreas Kronester	Alexander Leidl	

**Briefwahl:**

Wahlvorsteher	Alfred Bernrieder sen.	Stellvertretender Wahlvorsteher	Reinhard Riedhofer
Schriefführer	Katrin Scheller	Stellv. Schriefführer	Johann Preuhs

Beisitzer	Michael Kleinmeier	Tobias Scheller	Bernhard Lutz
-----------	--------------------	-----------------	---------------

Frau Carolin Dürner teilte uns in Sachen Wahleinteilung zu anstehenden Kommunalwahl mit, dass es lt. Landkreis-Wahlgesetz verboten ist, alle, die sich selbst zur Wahl stellen, bei der Auszählung der Stimmzettel nicht beteiligt werden dürfen.

Bgm. Lutz: Hier wird es dann schwierig, genügend Wahlhelfer zu finden.

## 8. Bericht des Bürgermeister

### Sachverhalt:

#### 8.1 – Falsche Mitteilung

Lt. einer Pressemitteilung von Frau Doris Rauscher im Münchener Merkur, erhält die Gemeinde Schlüsselzuweisungen durch die Regierung.

Bgm. Lutz: Das ist nicht richtig.

#### 8.2 – PV Anlage auf Freifläche beim Wasserhaus

Im Energie-Workshop, zusammen mit der Energieagentur Ebersberg, wurde u.a. auch besprochen, die Möglichkeit einer Freiflächen-PV Anlage auf der Ausgleichsfläche beim Wolfsberg für ca. 1000 m<sup>2</sup> prüfen zu lassen. Die gewonnene Energie könnte durch die Nähe zum Wasserhaus, direkt zur Pumpenbetriebsung genutzt werden.

Bgm. Lutz teilt nun mit, dass lt. Untere Naturschutzbehörde auf einer Ökofläche (wie hier unsere Ausgleichsfläche) das Aufstellen einer Freiflächen PV-Anlage nicht möglich ist.

Der Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde: Bau einer PV-Anlage auf einem Dach der Gemeinde. Dies ist aber bei der momentanen geringen Einspeisevergütung nur sinnvoll, wenn der erzeugte Strom auch direkt selbst genutzt werden kann (der Weg zum Wasserhaus ist zu weit).

#### Alternativen:

Die derzeitigen, energieintensiven Wasserpumpen durch energieeffiziente Pumpen auszutauschen. Hierzu liegt uns bereits ein Angebot vor. Ein weiteres wird gerade angefordert.

Ziel ist es, in Zukunft die Wasserförderung mit nur einer Pumpe (bisher sind es 4 Pumpen, wobei eine defekt ist) zu betreiben.

#### 8.3 – Heizungskonzept Schule/Kinderhaus/MZH

Ähnlich wie bei Gemeinde, Bauhof und Feuerwehr soll nun auch das Heizungskonzept an der Schule mit Kinderhaus und MZH erneuert werden. Mit dem Ing. Büro Malinowski und Herrn Martin Schreiner wurde bereits gesprochen. Sinnvoll ist es auch hier mit einem BHKW (untergebracht im Keller des Kinderhauses) in Verbindung mit einer PV-Anlage zu arbeiten.

Ein Konzept wird derzeit ausgearbeitet.

GR Bernhard Lutz fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die beim Energie-Workshop erarbeiteten Themen und Projekte im Gemeinderat im Einzelnen noch einmal besprochen werden.

Bgm. Lutz: Hierfür wird bei der anstehenden Klausur (Termin s. Nichtöffentlicher Teil) Zeit eingeräumt. Einige Projekte werden aber bereits umgesetzt bzw. sind am Laufen. So wird vorerst für die MZH ein Musterradständer (zum Anschrauben) besorgt. Sollte sich dieser bewähren, so wird auch für den EDEKA Markt und das Sportheim ein entsprechender Radständer angeschafft.

#### 8.4 – Wohnraum für anerkannten Asylbewerber

Ein Asylbewerber aus unserer Unterkunft im Haus, hat die Anerkennung erhalten und kann sich nun eine eigene Unterkunft suchen. Da auf dem Wohnungsmarkt momentan nichts Passendes zu finden ist, wird er ab 15.03.2019 in die Unterkunftsanlage (ehemalige Bücherei), in der Siegertsbrunner Str. 1, einziehen. Die Miete beträgt 275,- € + NK.

#### 8.6 – Wohnbaukonferenz

Derzeit werden an alle Gemeinderäte/innen vom LRA Ebersberg Einladungen zur Wohnbaukonferenz 2019, am 20.09.2019 von 16.00 - 18.30 Uhr verschickt. Es wäre gut, wenn der eine oder andere aus dem Gremium sich Zeit für diese Konferenz nehmen könnte.

#### 8.7 – Wanderschafherde

In einem Schreiben (verkehrsrechtliche Anordnung) wird der Gemeinde mitgeteilt, dass eine Wanderschafherde mit ca. 800 Mutterschafen und ca. 350 Lämmern auf der Strecke von Tuntenhausen bis München (Englischen Garten) auch unseren Ort passieren wird.

#### 8.8 – Dank für Zuschusszahlung

Der Bayer. Blindenbund sowie die Montessori Schule Niederseeon bedanken sich für die geleisteten Zuschusszahlungen.

GR Tobias Scheller bittet Bgm. Lutz, die Montessori Schule darauf aufmerksam zu machen, dass die Parksituation während der Mittagszeit (Schulende) mitunter katastrophal ist. Ein gefahrloses Vorbeifahren ist fast nicht möglich, da abholende Eltern den gesamten Straßenbereich vollparken. Bgm. Lutz wird sich hierzu mit Bgm. Gillhuber in Verbindung setzen.

### **9. Anfragen**

#### Sachverhalt:

Unsere Jugendsprecher Michael Huber und Johann Preuhs geben einen Abriss zur momentanen Gesamtsituation Jugendbeirat und Nutzung Jugendraum.

Hierzu GR Michael Huber: Die Jugendsprecher sind mit der jetzigen Situation sehr unzufrieden. Der momentan gewählte Jugendbeirat ist nun seit zwei Jahren im Amt. Die anfängliche Euphorie mit Abhaltung von Mottopartys und Jugendraumtreffen ist aber mittlerweile vollkommen eingeschlafen. Seit Herbst 2018 wurde kein Treffen mehr organisiert. Ein selbstständiges Arbeiten und Organisieren fand leider nie so richtig statt. Die Jugendlichen waren nur aktiv, wenn sie von den Jugendsprechern „angeschupst“ und geleitet wurden.

In einem gemeinsamen Gespräch soll mit den Jugendlichen nun das weitere Vorgehen besprochen werden. Man könnte für Herbst evtl. Neuwahlen in Betracht ziehen, wenn sich genügend neue Jugendliche zu Verfügung stellen. Ansonsten müsste überlegt werden, ob die Institution „Jugendbeirat“ für einige Zeit ruht – was sehr schade wäre.

Nun zum Jugendraum:

Beide Jugendsprecher machen dem Gremium den Vorschlag über eine weitere Nutzung des Jugendraumes nachzudenken.

Vorschlag 1 – Den Jugendraum für Geburtstagsfeiern von Jugendlichen unter vorher festgelegten Bedingungen zu öffnen.

Vorschlag 2 – Den Jugendraum an Vereine (z.B. für Vorstandssitzungen) zur Verfügung zu stellen. Hier stehen derzeit nur das Stüberl der MZH und das Sportheim zur Verfügung. Im Alten Wirt sind solche Treffen aufgrund der offenen Räume nicht passend und die Gaststätte „Neuwirt“ steht ja momentan gar nicht zur Verfügung.

Die Vorschläge zur weiteren Nutzung des Jugendraumes wurden im Gemeinderat ausgiebig diskutiert. Eine Einigung im Hinblick auf weitere Nutzung konnte noch nicht gefunden werden. Einer Freigabe für Geburtstagsfeiern für Jugendliche steht man aber skeptisch gegenüber. Die Nutzung durch Vereine wird zum Teil ebenfalls skeptisch gesehen, da befürchtet wird, dass dies zur Konkurrenz mit den Wirten führen könnte.

Bgm. Lutz schlägt vor, dieses Thema, sofern es die Zeit bei der anstehenden Klausur zulässt, noch einmal mit aufzugreifen und zu diskutieren.

---

Andreas Lutz  
1. Bürgermeister

---

Huber Anita